



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Persönliche Beziehungen darstellen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Persönliche Beziehungen darstellen: die 3-D-Rollage

Gerda Salaw-Thallinger, Esslingen



Je nach Betrachtungswinkel verändert sich der Eindruck einer 3-D-Rollage.

Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse befinden sich mitten in der Pubertät. Beschäftigen sie sich nicht am liebsten mit sich selbst? Nicht nur: Die freundschaftlichen Beziehungen zu Freunden und Mitschülern werden immer wichtiger. Die Jugendlichen definieren sich geradezu über ihre sozialen Beziehungen. Ist es besser, viele Freunde zu haben oder einen wirklich guten Freund? Das Nachdenken darüber gehört zum Thema: Unsere Freundschaft darstellen.

In dieser Unterrichtseinheit dürfen die Lernenden ihren Beziehungen kreativ Ausdruck verleihen. Sie fertigen Fotos von sich und ihren Freunden an. Diese werden dann systematisch zerschnitten und weiterverarbeitet. Die Streifentechnik führt allein schon zu überraschenden und anspruchsvollen Ergebnissen. Noch anspruchsvoller ist es, durch geeignete Fotoauswahl, Bearbeitung und Montage eine bestimmte Wirkung zu erreichen.

Klassenstufe: 8

Dauer: 5 Doppelstunden

Bereich: Medien: Foto

Fachliche Hintergrundinformationen

Die Erfindung der Rollage – der Künstler Jiří Kolář

Jiří Kolář (1914–2002) war einer der wichtigsten Künstler Tschechiens. Uns interessiert er hier, da er kreativ mit Papier gearbeitet, die Collage weiterentwickelt und die Rollage erfunden hat, mit der wir in dieser Unterrichtseinheit arbeiten wollen.

Jiří Kolář arbeitete zuerst als freier Schriftsteller und später als Verlagsredakteur in Prag. Durch seine Schriften macht er sich bei den tschechischen Kommunisten unbeliebt und verbrachte deshalb 1953 neun Monate im Gefängnis. Ihm wurde ein Publikationsverbot auferlegt. In der Folge arbeitete er mehrheitlich künstlerisch im Bereich Bild- und Textverbindungen. Dabei beschäftigte er sich mit den Zeitebenen von Vergangenheit und Gegenwart. Er kombinierte Motive aus der Kunstgeschichte mit zeitgenössischen Fotografien und fügte Schrift und Schrift-elemente in seine Bilder ein.

Kolář erfand Variationen der Collage, wie die *Chiasmage* (Zerreißen und Wiederzusammensetzen von Bildern und Texten), die *Crumbage* (Zerknüllen eines Bildes und Aufkleben) und die *Rollage*. Diese Streifencollage bekam ihren Namen aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit Rollläden (tschechisch *roláz*). Kolář arbeitete sehr kreativ und auch räumlich unter Einbeziehung von Alltagsgegenständen und wertlosem Material. Er verwendete in seinen Arbeiten zum Beispiel Haare, Rasierklingen, Reißverschlüsse und Schnüre.

Es entstanden auch Assemblagen und – im Spiel mit Buchstaben – Visuelle Poesie. Jiří Kolářs innovative Ideen fanden Akzeptanz in modernem Design, der Werbung und der grafischen Gestaltung von Büchern und Zeitschriften.

Das Grundprinzip der Rollage

Bei einer Rollage werden zwei gleich große Bilder mit gleichen oder auch unterschiedlichen Motiven jeweils in gleich breite Streifen geschnitten. Diese Streifen der beiden Bilder werden dann abwechselnd nebeneinander zu einem neuen Bild zusammengeklebt.

Durch das versetzte Aufkleben der Streifen erscheint das Ergebnisbild überdehnt, verzerrt und die Ursprungsmotive nicht mehr so leicht erkennbar. Die Wahrnehmungsfähigkeit wird herausgefordert. Bei der 3-D-Rollage – hier werden die Streifen auf eine wie eine Ziehharmonika gefaltete Unterlage geklebt – verändert sich der Eindruck mit dem Betrachtungswinkel.

Das Grundprinzip der Rollage entspricht also dem eines „Wackelbildes“: eines feingerippten kleineren Kärtchens, auf dem – je nach Blickwinkel oder Neigung der Karte – zum Beispiel mal ein geschlossenes und mal ein offenes Auge zu erkennen ist. Hier finden sich Berührungspunkte zur Kinetik und Op-Art.

Variationen der Rollage

Die Streifen einer Rollage können auf verschiedene Art aufgeklebt werden. In dieser Unterrichtseinheit werden sie abwechselnd nebeneinandergeklebt. Sie könnten aber auch vertauscht, verdreht, in ihrer Höhenlage verändert, in ihrer Breite verändert oder teilweise ausgelassen werden. Diese Vorgehensweise wird als Zusatzaufgabe für schon geübte Schülerinnen und Schüler empfohlen. Ein Abändern des regelmäßigen Aufbaus muss gut überlegt sein, damit die fertige Rollage ihre Wirkung nicht verliert.

Eine Rollage entsteht in unserer Unterrichtseinheit aus zwei verschiedenen Fotografien. Sie kann aber auch aus zwei oder mehreren gleichen Bildern entstehen.

Hinweise zur Didaktik und Methodik

In dieser Unterrichtseinheit machen die Schülerinnen und Schüler Fotos von sich und ihren Freunden, bearbeiten diese Fotos mit dem Bildbearbeitungsprogramm GIMP und fertigen mindestens zwei Rollagen an. Eine davon wird eine 3-D-Rollage sein.

Der Einstieg erfolgt durch eine **Mini-Umfrage zum Thema Freundschaft (M 1)**. Dabei sollen das Interesse der Jugendlichen an der Thematik geweckt und mögliche Kennzeichen einer Freundschaft und ihrer bildnerischen Darstellung aufgezeigt werden.

Die Rollage als bildnerische Ausdrucksmöglichkeit von Freundschaft

Anhand einer **Rollage aus zwei Flaggenmotiven (M 3)** erkennen die Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll, wie Freundschaft und Verbundenheit zwischen zwei Nationen visuell gezeigt werden können. Diese Technik kann mit Bildern aller Art durchgeführt werden.

In **Jiří Kolářs Rollage *Der letzte Kuss*** erkennen die Schülerinnen und Schüler dann, dass durch die geeignete Auswahl der Ausgangsbilder das Gesamtergebnis beeinflusst wird. Dazu können auch die beiden **Einzelbilder (M 2)** gezeigt werden, um die Vorgehensweise des Künstlers zu erläutern.

Zeitschriftenrollage

Welche Machart steckt hinter der dann gezeigten **Zeitschriftenrollage** von M 3? Wie könnten die Einzelbilder ausgesehen haben? Die Schülerinnen und Schüler erkennen eine weitere Gestaltungsmöglichkeit durch die Verwendung von zwei ähnlichen Bildern.

Das Anfertigen einer flachen Rollage als erste Übung der Technik

Anschließend bearbeiten die Lernenden das Arbeitsblatt **M 4**, auf dem die bisherigen Erkenntnisse gebündelt und die Lernenden zu einer ersten Rollage angeleitet werden. Bevor das Thema Freundschaft bildnerisch umgesetzt wird, sollen die Schülerinnen und Schüler die einfache Technik der Rollage hier erst einmal an Zeitschriftenbildern ausprobieren: In Partnerarbeit erstellen sie eine **Rollage aus zwei Porträts**. Dabei müssen die verwendeten Bilder annähernd das gleiche Format und die gleiche Ausrichtung (Hoch- oder Querformat) haben.

Die Ergebnisse werden dann in der Klasse besprochen und ausgewertet. Auf dem Arbeitsblatt werden außerdem Varianten und Probleme dokumentiert und neue Ideen vermerkt.

Erarbeiten der 3-D-Rollage

Zeigen Sie der Klasse das Schülerbeispiel einer 3-D-Rollage aus verschiedenen Blickwinkeln (vgl. Titelblatt) und lassen Sie dieses mit der bisher kennengelernten flachen Rollage vergleichen. Den Jugendlichen wird klar, dass bei der 3-D-Rollage – je nach Betrachterstandpunkt – eines der beiden Motive klarer wahrgenommen wird.

Es beginnt die zweite praktische Phase: Jetzt machen die Schülerinnen und Schüler selbst Fotos, die eigene Ideen berücksichtigen. Diese Aufnahmen sollen zu einer 3-D-Rollage verarbeitet werden. Die Lernenden arbeiten zu zweit oder dritt zusammen und benötigen drei oder mehr selbst aufgenommene Fotos.

Die Motivauswahl – Arbeit in der Freundesgruppe

Die Schülerinnen und Schüler stellen in ihrer 3-D-Rollage das Thema „Unsere Freundschaft“ dar. Die **Leitfragen** aus **M 5** dienen als Aufhänger:

1. Was ist für unsere Freundschaft wichtig?
2. In welchen Posen wollen wir uns fotografieren?
3. Wie können sich zwei Fotos ideal ergänzen?

Nach der Präsentation der Schülerantworten ergänzt die Lehrerin bzw. der Lehrer die Vorschläge der Jugendlichen mithilfe von **M 6**, wo weitere **Möglichkeiten, wie zwei Bilder kombiniert werden können**, vorgestellt werden: Die einfachste Möglichkeit ist die bereits erprobte Kombination zweier Porträts. Interessanter wird die Aufgabe, wenn die Ausgangsfotos so angelegt werden, dass sie sich in der Rollage interessant ergänzen und so einen zusätzlichen Effekt erzielen. Zum Beispiel durch das Spiel mit Vorder- und Hintergrund: dabei sind die zwei Motive so angelegt, dass sie sich in der Rollage zu einem Ganzen ergänzen.

Das selbstständige Fotografieren

Die Schülergruppen, die gute Skizzen (vgl. M 5) angefertigt haben, dürfen in ihrer Freundesgruppe den Kunstraum verlassen, um sich zu fotografieren. Es müssen mehrere Fotos angefertigt werden. Die Lernenden sollten dabei auch Fotos von möglichen Hintergründen aufnehmen. Dazu haben sie ca. 15 Minuten Zeit. Anschließend werden alle Fotos im Computerraum auf dem Rechner gespeichert.

Die Bearbeitung durch GIMP oder ein anderes Fotobearbeitungsprogramm

Zeigen Sie der Klasse das Bildbeispiel von **M 7**: „Hand-Motiv vor einem neuen Hintergrund“. So kann das Ergebnis nach den ersten **GIMP-Arbeitsschritten** aussehen.

Die Freundesgruppe wählt zwei ihrer Fotos aus, die sie mithilfe von GIMP nachbearbeitet. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler als ersten Schritt das Ausschneiden und Einfügen in einen anderen Hintergrund anwenden.

Als zweiten Schritt können sie mit GIMP auch die Farbigkeit der Fotos ändern. Dabei verwenden die Schülerinnen und Schüler die Schritt-für-Schritt-Anleitung von M 7.

Fertigstellen der 3-D-Rollage

Die Schülerinnen und Schüler sollen die mit GIMP bearbeiteten Zwischenergebnisse sichern und auch der Lehrerin bzw. dem Lehrer die Fotos zur Verfügung stellen, die dann zur 3-D-Rollage verarbeitet werden. Ziehen Sie diese dann bis zur nächsten Stunde farbig auf DIN A4 ab.

Um die Zwischenzeit zu überbrücken, wird die gefaltete 3-D-Unterlage (Ziehharmonikafaltung) hergestellt (**M 8**). Dabei muss auf eine exakte Arbeitsweise geachtet werden. Die **Ziehharmonikaunterlage für die 3-D-Rollage** kann bereits auf die Pappebasis geklebt werden, sollte aber erst nach dem Aufbringen der Fotostreifen vollständig fixiert werden.

Zusatzaufgabe für schnelle Schülerinnen und Schüler

Als Erweiterung oder Zusatzaufgabe können besonders schnelle Schülerinnen und Schüler die Rollagetechnik variieren. Sie können dabei zwischen mehreren Möglichkeiten wählen:

- Sie erstellen eine weitere flache Rollage, indem sie mit verschiedenen breiten Streifen arbeiten, Streifen verschieben oder weglassen, um einen besonders witzigen Effekt zu erzielen.
- Außerdem kann eine Kinetisation ausprobiert werden. Dabei zerschneiden die Jugendlichen ein Vorlagenbild in konzentrische Kreise, die gegeneinander verdreht und wieder aufgeklebt werden (vgl. M 3, Bild ④).

Das Material für ihre Arbeit entnehmen die Schülerinnen und Schüler Zeitschriften und Kalendern.

Bewertung der Unterrichtseinheit und der Schülerergebnisse

Sprechen Sie zum Abschluss mit der Klasse über die Unterrichtseinheit zur Rollage und nehmen Sie Kritik und Lob entgegen.

Lassen Sie dann eine Schülerbewertung der Ergebnisse vornehmen: Alle Rollagen werden ausgestellt und in der Gruppe gemeinsam angesehen. Mögliche Kriterien werden herausgearbeitet. Nun wird der **Kriterienkatalog** der Lehrkraft (vgl. Erläuterungen M 8) präsentiert und die Schülerergebnisse werden mithilfe von verschiedenfarbigen Klebepunkten bewertet.

Räumliche und technische Voraussetzungen

- Ein Computerraum mit mindestens 15 Arbeitsplätzen
- USB-Sticks für die Lernenden
- 8 bis 10 Fotoapparate oder Fotohandys mit guter Auflösung
- Kunstraum mit Schneidemaschine und Overheadprojektor

Verlaufsübersicht

Arbeitsschritte	Checkliste: Materialien, Vorbereitung
1. Einstieg Mini-Umfrage zum Thema „Freundschaft“	M 1 (auf Folie kopiert)
2. Bildbetrachtung zur Rollage <ul style="list-style-type: none"> – Freundschaftsdarstellung durch die Rollage – Geeignete Auswahl der Einzelbilder beeinflusst das Gesamtergebnis der Rollage – Varianten der Rollage: die flache Rollage aus Zeitschriftenmaterial 	M 3, OHP <ul style="list-style-type: none"> – Rollage aus zwei Flaggen – Rollage von Jiří Kolář: <i>Der letzte Kuss</i>, sowie M 2 (auf Folie kopiert) – Zeitschriftenrollage
3. Informationen zur flachen Rollage Definition, Wirkung, Aussage	M 4 (im Klassensatz kopiert)

<p>4. Praxis: Rollage aus zwei Porträts Anfertigen einer Rollage aus zwei Zeitschriftenfotos</p>	<p>M 4 (im Klassensatz kopiert), Zeitschriften, weißes Papier, farbiges Papier, Stahllineale, Scheren, Klebestifte</p>
<p>5. Gruppenarbeit: Unsere Freundschaft darstellen Leitfragen, Schülerskizzen, Präsentation</p>	<p>M 5, Skizzenpapier, ggf. Magnete zum Aufhängen der Skizzen</p>
<p>6. Lehrer-Input Weitere gestalterische Möglichkeiten</p>	<p>M 6</p>
<p>7. Gruppenarbeit: Unsere Freundschaft darstellen Überarbeiten der Ideen von Punkt 5.</p>	<p>Fertige Skizzen als Ausgangspunkt für die Fotos</p>
<p>8. Fotografieren Selbstständiges Fotografieren und Abspeichern der Fotos in der Freundesgruppe</p>	<p>Fotoapparate oder Fotohandys der Lernenden, USB-Stick pro Schülergruppe, PC</p>
<p>9. Bearbeiten der Fotos mit GIMP Demonstration des Vorgehens Bearbeitung in der Gruppe ggf. mit Lehrerhilfestellung</p>	<p>Ausreichend viele Schüler-PCs (GIMP muss vorinstalliert sein) M 7 (pro Schülergruppe kopiert)</p>
<p>10. Die 3-D-Rollage</p>	<p>Schülerrollage auf Seite 1 von drei verschiedenen Ansichten</p>
<p>11. Pappebasis und Zieharmonikaunterlage Anfertigen der Pappebasis und der Zieharmonikaunterlage für die 3-D-Rollage</p>	<p>M 8 (pro Schülergruppe kopiert), Graupappe, die zugeschnitten werden kann, weißes oder auch farbiges DIN-A3-Papier in der Stärke 160 g oder 180 g, Stahllineale, Scheren, Cutter mit Schneidunterlage oder eine Schneidmaschine, Klebestifte</p>
<p>12. Fertigstellen der 3-D-Rollage Schneiden der ausgedruckten Fotos und Aufbringen auf die 3-D-Unterlage</p>	<p>Auf DIN A4 gedruckte Schülerfotos, Lineale, Scheren, Klebestifte, Flüssigklebstoff zum Fixieren</p>
<p>13. Zusatzaufgabe für schnellere Schülerinnen und Schüler</p>	<p>M 3, OHP, Kalender, Zeitschriften und Kalenderbilder, ggf. Zirkel</p>
<p>14. Bewerten der Schülerarbeiten</p>	<p>farbige Klebepunkte</p>

Materialübersicht

- M 1 (Af) Mini-Umfrage zum Thema Freundschaft
- M 2 (Bd) Ausgangsbilder für die Rollage von Jiří Kolář
- M 3 (F) Die Rollage
- M 4 (Ab) Die Technik der flachen Rollage und ihre Wirkung
- M 5 (Af) Wie können wir unsere Freundschaft darstellen?
- M 6 (Tx) Unsere Freundschaft darstellen – Ideen für Fotos entwickeln
- M 7 (Tx) Die Bearbeitung der Fotos mit GIMP
- M 8 (Tx) So fertigst du eine 3-D-Rollage an

Ab: Arbeitsblatt – Af: Aufgabenstellung – Bd: bildliche Darstellung – F: Folie – Tx: Text



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Persönliche Beziehungen darstellen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

